

1975

Kein Stillstand im neuen Stadtteil Münster-Hiltrup

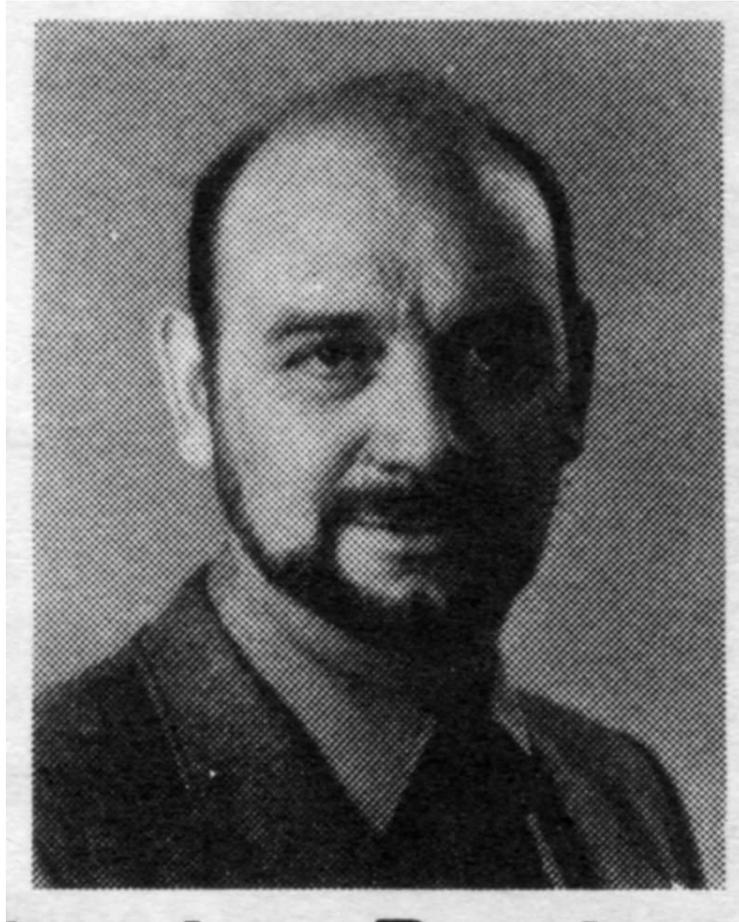
SPD
Sozialdemokraten

Münsters
Zeitungen sind
konservativ, die
SPD wird
totgeschwiegen.

Die Hiltruper
SPD gibt eine
eigene
Stadtteilzeitung
heraus: Hiltrup
heute und
morgen.
Hier: Nr. 7
Dezember 1974

Zu Beginn des neuen Jahres wird die selbständige Gemeinde Hiltrup nicht mehr bestehen, so daß auch die rechtliche Zuständigkeit für das größte Bauprojekt der alten Gemeinde, das Aula-Mehrzweckgebäude, auf den Rechtsnachfolger, die Stadt Münster, übergeht. Die Frage der Mitbestimmungsmöglichkeit bis zur Kommunalwahl im Mai 1975 scheint einstweilen durch das gebildete Kuratorium gelöst zu sein, welches als Bindeglied zwischen Bevölkerung, Trägern von Gemeinschaftseinrichtungen, Vereinen und Verbänden und diesem Kommunikationszentrum dienen soll. Seine Aufgabe wird es sein, dafür zu sorgen, daß neben der zügigen Fortsetzung der Bauarbeiten, es nicht geschieht, daß die Mehrzweckhalle als Außenstelle der Halle Münsterland verwendet wird, in der dann überwiegend an kommerziellen Gesichtspunkten orientierte Veranstaltungen stattfinden würden. Das Kuratorium sollte öffentlich tagen, um dem einzelnen interessierten Bürger die Möglichkeit zur Mitarbeit zu geben und auch nach der Kommunalwahl in Form eines Benutzerrates weiterbestehen. In Zusammenarbeit mit dem Bezirksausschuß des neuen Stadtbezirks Hiltrup sowie dem Kulturausschuß der Stadt Münster sollte der Benutzerrat die Halle verplanen, wobei oberster Grundsatz bei der Vergabe von Räumen für Veranstaltungen die vorrangige Berücksichtigung der Interessengruppen des Stadtbezirks Hiltrup wäre.

Die Halle, die auch für verschiedenartige schulische Veranstaltungen benutzt werden kann, u.a. als Mensa einer Ganztagschule, hat als offene Einrichtung allen Bürgern, auch Nichtorganisierten, zur Verfügung zu stehen.



1973

löst der Polizeibeamte Theodor Dopheide den Akademiker Thränhardt ab. Er prägt in den folgenden 10 Jahren die Hiltruper SPD als Vorsitzender und Ratsherr.

Verkehr:

Planung einer neuen Kanalbrücke – die SPD wehrt sich vergeblich gegen die große Rampe der Hochbrücke tief in die Marktallee hinein. Sie will die Ortsmitte weiterentwickeln und fordert, die alten Häuser (Haus Dahlhoff / „Wildsau“) zu erhalten.



Hiltrup heute und
morgen Nr. 9 Juli 1976

Entwicklung des Ortskerns:

Die BV Hiltrup beschließt auf Antrag der SPD-Fraktion eine Kaufhausplanung für Hiltrup: die Verwaltung soll die Ansiedlung eines Kleinkaufhauses mit ca. 3.000m² Verkaufsfläche sicherstellen [heute: Burgholz]

Bildung:

Die Hiltruper Schulen haben akute Raumnot. Die Baustelle der Stadthalle liegt seit der Eingemeindung von Hiltrup 1975 3 Jahre lang still:

Die SPD fordert ein soziales Nutzungskonzept für die Stadthalle: Schulen (mit Mensa!), Volkshochschule und Jugendzentrum sollen hier Platz finden.

Die CDU ist in sich zerstritten. Führende Vertreter der Hiltruper CDU wollen nur einen Saal mit 1.000 Plätzen und ein Restaurant. Ende 1977 beschließt die CDU-Ratsmehrheit schließlich einen Kompromiss: eine verkleinerte Halle, 9 Klassenräume, kein Jugendzentrum. 1980 wird der Bau endlich fertig.

HILTRUP

NR.12·DEZ.77 **HEUTE und MORGEN**

INFORMATIONEN - MEINUNGEN - AKTUELLES - INFORMATIONEN - MEINUNGEN

Halbzeit in der Kommunalpolitik



Auf einen Blick

S. 3-6:

Ratsbeschuß zum Weiterbau der MZH: CDU peitscht unzureichende Verwaltungsvorlage durch

S. 7-8:

Unterricht im Heizungskeller - in Hiltrup bald alltäglich ?

Baukultur:

Das Land hat 1973 das „Paterkloster“ gekauft und nutzt es vorübergehend für die neu eingerichtete Polizeiführungsakademie (heute: Hochschule der Polizei). 1980 soll es die Stadt übernehmen.

Die CDU-Mehrheit in der BV beschließt im Frühjahr **1978** „unter Mißbrauch der Geschäftsordnung“ den Abriss des alten Klosters, „... ohne die von der SPD beantragte und zur Zeit von der Verwaltung durchgeführte Untersuchung der Nutzungsmöglichkeiten des alten Klosters abzuwarten“

Die SPD Hiltrup fordert, im alten Paterkloster Jugendzentrum, Altenbegegnungsstätte, Stadtbücherei und Volkshochschule unterzubringen (da diese Einrichtungen wegen der CDU-Fehlplanung der Stadthalle dort nicht unterkommen).



1978

Die SPD Hiltrup
besichtigt das
Kloster und
nimmt Kontakt
zur
Landesregierung
auf.

(v.l.: NN, Dr. Dietrich
Thränhardt, Theodor
Dopheide, NN, Rainer
Bannert, Karl-Heinz
Winter, Hans-Jörg
Weiße, Dr. Michael
Crone)

MÜNSTER-HILTRUP. GEDANKEN ÜBER DIE NUTZUNGSMÖGLICHKEITEN
des ehemaligen Herz-Jesu-Klosters in Hiltrup, das nach der Beherbergung des
Klosters, dann des Kardinal-von-Galen-Gymnasiums und eines Teils der Polizei-
führungsakademie mit dem Jahr 1980 in die Hand der Stadt Münster wechselt,
macht sich zur Zeit die Hiltruper SPD. Sie besichtigte das Gebäude und denkt an
Unterbringung von Jugendzentrum, Altenbegegnungsstätte, Ausländerzentrum,
Musikschule, Schulräume und anderes. Sie hat die Verwaltung gebeten, einen
Rahmenplan für mögliche Nutzung und fällige Umbauten zu erstellen. Der Kom-
mentar der Besucher, hier in einem der Räume: „Riesig.“

Bild: HH

Münstersche Zeitung

Parteiarbeit:

1979 hat die SPD Hiltrup um 130 Mitglieder. Wenige Aktive um den Vorstand stemmen viel Arbeit. Zur Europawahl haben sich nicht genug Mitglieder bereitgefunden, um Info-Stände zu organisieren. Der OV-Vorsitzende klagt in der Mitgliederzeitung „Anker“:

„Mitgliederversammlungen regelmäßig schlecht besucht, dabei waren sie in der Regel nur geringfügig erweiterte Vorstandssitzungen. ... Die gleiche geringe Resonanz erfuhren andere Veranstaltungen. ... Wir sind nicht nur mit dem Elan, sondern auch finanziell am Ende.“

Die münsterschen Zeitungen machen es der SPD Hiltrup schwer. Sie kritisiert die einseitige Berichterstattung der Westfälischen Nachrichten und vergibt 1980 den „Journalistenpreis der CDU/CSU“ an den WN-Lokalredakteur Lambertz, als 2. Preis geht die „Verbogene Feder in Blech“ an den MZ-Redakteur ‚LOW‘

Auch das ist Parteiarbeit:

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI
DEUTSCHLANDS



SPD Hiltrup Marktallee 75 4400 Münster

Herrn
Friedel Emons
Briedrich-Ebert-Straße 41
4400 Münster

Theodor Dopheide
S P D - Ratsherr
4400 Münster-Hiltrup
Marktallee 75, 02501/4291

SPD-Ortsverein Hiltrup

Marktallee 75
Telefon: 02501/4291

4400 Münster-Hiltrup

3. 1. 1979

Lieber Friedel!

Ich würde Dich herzlich bitten, Dich noch einmal bei der LVA
Düsseldorf zu erkundigen, warum

Herr Heinrich [REDACTED], 4400 Münster-Hiltrup,
seine Rentennachzahlung noch nicht erhält.

Wir fordern alle Genossinnen und Genossen, insbesondere aber unsere Mandatsträger auf allen Ebenen auf, Sorge zu tragen, daß in der Öffentlichkeit unser sozialdemokratisches, reformpolitisches und auf den demokratischen Sozialismus bezogenes Profil wiedergewonnen wird. Andernfalls würden nicht nur unsere Wahlchancen zusehends schwinden, sondern auch Bereitschaft und Engagement in politischer Basisarbeit. In einer wirtschaftlichen und politischen Krise können wir aber gerade Resignation nicht gebrauchen. Mut zur Zukunft können nur wir Sozialdemokraten unserem Land geben.

Die Hiltruper SPD hat eine eigene Meinung – und äußert sie auch!

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS



SPD Hiltrup Marktallee 75 4400 Münster

An
SPD - Bundestagsfraktion
SPD - Bundesvorstand
SPD - Unterbezirk Münster
Helmuth Becker, MdB, Münster
Wolf-Michael Catenhusen, MdB, Münster

SPD-Ortsverein Hiltrup

Marktallee 75
Telefon: 02501/4291

4400 Münster-Hiltrup

11. 12. 1980

Das vorstehende Schreiben wurde in der Mitgliederversammlung des OV Hiltrup am 11. 12. 1980 einstimmig beschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

Theodor Dopheide
(Theodor Dopheide)
Vorsitzender

Juli 1982	„Kleine Politik“ in Hilstrup: Die SPD wendet sich gegen den Bebauungsplan-Entwurf der Verwaltung, den Kirchplatz von St. Clemens zu bebauen.
1.10.1982	Die Bonner Wende: Otto Graf Lambsdorff sprengt die sozial-liberale Koalition, FDP und CDU stürzen in einem konstruktiven Misstrauensvotum die Regierung von Helmut Schmidt und wählen Helmut Kohl zum Bundeskanzler.
1983/1984	Eine Welle von Neueintritten bei der SPD Hilstrup. Aber: „Unserem Ortsverein gehören zu Zeit 140 Mitglieder an. Zu den Mitgliederversammlungen erscheinen im Schnitt aber nur 20. Bedenkt man, dass allein dem Vorstand 11 Personen angehören, und rechnet man die 6 Mandatsträger dazu, so ist die Mobilisierung der übrigen Mitglieder äußerst schwach. Das liegt sicher nicht am Vorstand, ...“

HILTRUP

Nr. 31 · Juni '84

HEUTE und MORGEN

INFORMATIONEN - MEINUNGEN - AKTUELLES - INFORMATIONEN - MEINUNGEN

OB-Kandidat Heinz Lichtenfeld:

Europa beginnt in Hiltrup

SPD-Europafest in der Stadthalle



Foto: Wolfgang Krause



Aus dem Inhalt:

- Seite 3 Ihre SPD-Kandidaten!
- Seite 4 Marktallee:
Tanz um das goldene Kalb
- Seite 6 Unter uns gesagt
- Seite 7 Kinderseite
- Seite 8 Am Emmerbach stinkt es

Europa politisch in die Krise führen, holen wir es in fröhlicher Weise mit unseren europäischen Freunden wieder raus.

75 Jahre SPD Hiltrup~Seit 1909 für soziale Demokratie

F E S T F O L G E

Speelman Speel:

Plattdeutsche Lieder

Begrüßung

Theodor Dopheide:

Zur Geschichte der
SPD Hiltrup

Speelman Speel:

Arbeiterlieder

F E S T R E D E

Frauenpower:

In den 80er Jahren wächst ein neues Selbstverständnis der Frauen in der SPD. **1984** wird – nach einer Wahlrechtsänderung – Christiane Eckardt zur stellv. Bezirksvorsteherin gewählt. Der Vorsitzende des OV Berg Fidel Erich Feldmeier legt daraufhin sein Amt als OV-Vorsitzender nieder. Bis 1984 hatte die CDU mit ihrer absoluten Mehrheit auch den stellv. Bezirksvorsteher gestellt und die Wahl von Feldmeier verhindert.



Christiane Eckardt



Erich Feldmeier



Frauenpower:

Für den Landtags-Wahlkreis Münster-Süd setzt sich 1984 Anne Garbe in einer Kampfkandidatur gegen Theo Strässer durch, der vom UB-Vorstand und der AfA unterstützt wurde. Für Anne Garbe sprach auch Henni Hohage vom OV Hiltrup.

Anne Garbe gewinnt 1985 das Direktmandat, in Hiltrup überflügelt die SPD mit 42,58 % die CDU.

Mitte der 80er Jahre wird der **Umweltschutz** zum neuen Schwerpunktthema der Hiltruper SPD. Motor ist der umweltpolitische Sprecher der SPD-Ratsfraktion, Christian Jung.

1986 thematisiert er zusammen mit Fritz Baur mit großem öffentlichen Echo die Immissionsbelastung durch die Ziegelei Janninhoff in Hiltrup.

1988 / 1989 sorgt der Druck der SPD dafür, dass die Anwohner des Gorenkamp ihre Häuser auf der ehemaligen Müllkippe ohne Schaden verkaufen können und dass die Altlast saniert wird.



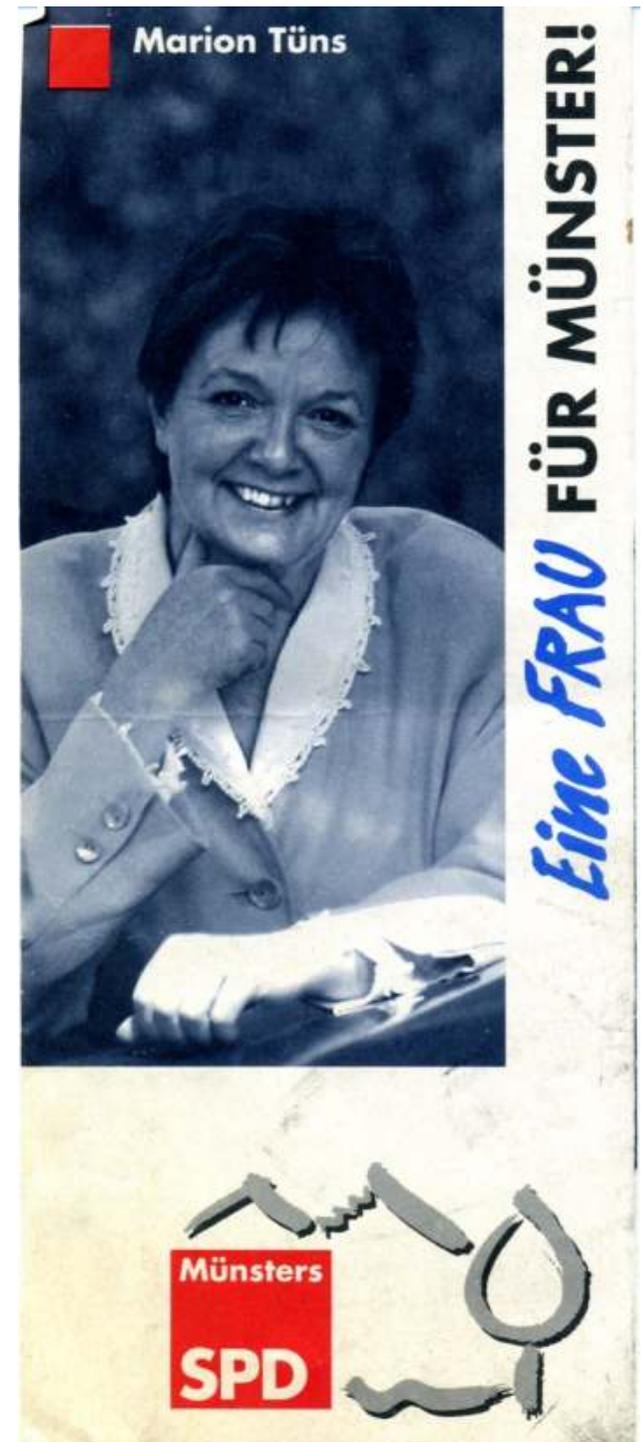
v.l.: Christian Jung,
NN, Fritz Baur

Ende der 80er / Anfang der 90er Jahre ist – neben vielen Verkehrsthemen – die städtebauliche Entwicklung Hiltrups der Arbeitsschwerpunkt der SPD.

Auf Antrag der SPD votiert die BV Hiltrup **1987** für einen städtebaulichen Planungswettbewerb über das **Bahnhofsviertel**. Die CDU-FDP-Koalition im Rat lehnt einen Planungswettbewerb ab, CDU-Ratsherr Quante aus Hiltrup enthält sich der Stimme.

Der Umbau der **Marktallee** ist über Jahre Inhalt von Aktionen und Veranstaltungen der SPD. Mit einem eigenen Konzept geht die SPD in die Kommunalwahl **1994**:

Rot-Grün gewinnt die Kommunalwahl, Marion Tüns wird Oberbürgermeisterin.





1994

Christian Jung (OV-Vorsitzender) und Wolf-Michael Catenhusen MdB ehren Hans-Jörg Weiße für 25 Jahre SPD-Mitgliedschaft

Kommunalwahl 1999: das Team ist gut, verliert aber trotzdem

SPD Ortsverein Münster - Hilstrup

SPD Ortsverein Münster - Hilstrup

Unser Stadtteil bietet allen Bürgerinnen und Bürgern ein Höchstmaß an Lebensqualität! Dies ist die Vision der SPD!



Ralf Hubert
Politikreferent
Hohe Geest 26
48165 Münster-Hilstrup
Tel.: 02501 - 24 727

Wer keine Visionen hat, der hat auch keine Kraft das Leben heute und morgen zu gestalten. **Deshalb arbeiten wir Sozialdemokraten daran, unsere Visionen zu verwirklichen.**



Hermann Geusendam-Wode
Politikreferent
Im Hain 4a
48165 Münster-Hilstrup
Tel.: 02501 - 44 13 31

Marion Töns und eine starke SPD im Rat der Stadt Münster und in der Bezirksvertretung Hilstrup, bieten dafür auch in Zukunft die besten Voraussetzungen!

Münster ist vorn. Darauf können wir stolz sein.



- Klimahauptstadt**
Bundessieger Klimaschutz Wettbewerb der Deutschen Umwelthilfe
- Online-Hauptstadt 1998**
Bundessieger beim „com!-award '98“
- Modellstadt der Zukunft**
Vom Bundesbauministerium unter 300 Städten ausgewählt
- Bürgerfreundlichste Stadt**
Focus Magazin 1998
- Fahrradhauptstadt**
ADFC: „Fahrradfreundlichste Stadt Deutschlands“
- Münster, die mittlere Großstadt mit der stärksten Steuerkraft in Deutschland**
Der Deutsche Städtetag 1998



Wir bringen Hilstrup voran.

v.i.S.d.P.: SPD-Ortsverein Hilstrup
Im Hain 4a
48165 Münster-Hilstrup
Konzept und Gestaltung:
Corporate Werbegesellschaft MS



Münster gewinnt.



Münster gewinnt.

Die Hiltruper SPD verändert unter dem neuen Vorsitzenden Jörg Knebelkamp ihre Aktionsformen: ein Rock-Konzert der Jusos Anfang **2001** und im selben Jahr ein Sommerfest vor Bröcker an der Marktallee.



Die **Raumnot der Schulen** hält an. Hilstrup hat inzwischen über 24.000 Einwohner. Durch die neuen Baugebiete in Hilstrup-West ist die Ludgerusschule **2001** völlig überlastet.

An der Ludgerusschule stehen 7 Container-Klassen, 3 davon sind abgängig und sollten nach Einschätzung der Verwaltung „mittelfristig bei der Schulraumbedarfsdeckung nicht mehr berücksichtigt werden.

Auf einer CDU-Veranstaltung im Oktober 2001 erklärt Lütke-Schürmann für die CDU, dies sei eine kurzfristige Lösung. 2009 stehen alle 7 Container immer noch!

Der Rat beschließt, das Baugebiet 972 – 04 B „westlich Meesenstiege, südlicher Teil“ kurzfristig nicht zu realisieren: Realisierung erst, wenn die zu erwartende Besiedlung nicht zu einer „Sprunginvestition“ (Bau einer neuen Grundschule in Hilstrup-West) führt.

Die SPD Hilstrup fordert einen Neubau – das Thema wird uns erhalten bleiben bis 2009!



Christoph Strässer
für Münster in den Bundestag



**Auf geht's,
Genossinnen und Genossen!**



2002

**Christoph Strässer gewinnt
zum ersten Mal seit 1949 das
Bundestagsdirektmandat in
Münster**

Unser Ortsverein

Mitgliederbrief des SPD Ortsvereins *Münster Hilstrup*

SPD Münster-Hilstrup, Kortumweg 73, 48165 Münster

522070010300 / 10694065

Herrn
Hermann Geusendam-Wode
Im Hain 4 a

48165 Münster

Gut für unser Land

SPD

im Kopfstele

SPD-Stammtisch, Freitag 15. März 2002, ab 19.30 Uhr ~~bei Bröcker~~

Aktivitäten im Jahr 2002

Liebe Genossinnen und Genossen,

für den neugewählten Vorstand danke ich für das erhaltene Vertrauen. Die Namen der neuen und alten Vorstandsmitglieder findet Ihr weiter hinten in der vertrauten Rubrik: „Der Vorstand“. Mit dem Schwung der Vorstandswahlen werden uns in die Aufgaben des Jahres 2002 stürzen. Als da sind:

1. Bürgerentscheid „Stadtwerke“

Nachdem wir auch in Hilstrup unseren Anteil am Erfolg des Bürgerbegehrens gegen den Teilverkauf der Stadtwerke beigesteuert haben, wird es ab Ende März darum gehen, den Wahlkampf für den Bürgerentscheid zu unterstützen. Das bedeutet, dass wir die Bürger mit Infoständen und Flugblatt-Verteil-Aktionen dafür gewinnen wollen, im Juni ihre Stimme für den Verbleib der Stadtwerke bei der Stadt Münster abzugeben. Dafür werden wir auch sicherlich noch eine Diskussionsveranstaltung durchführen.

Ich meine, die Stadtwerke sind für die sachgerechte Entwicklung und Erhaltung der Infrastruktur der Stadt zu wichtig, als dass man die Kontrolle über die Stadtwerke gegen einen kurzfristigen finanziellen Gewinn aufgeben sollte. Daher würde ich mich freuen, wenn möglichst viele von uns bei dieser Kampagne mitmachen würden.

Die SPD mit Marion Tüns engagiert sich für Bürgerbegehren und Bürgerentscheid „Stadtwerke“. Im Sommer **2002** stimmen 65,4 % mit "Ja", die Stadtwerke werden nicht verkauft.

Andere Städte müssen Jahre später ihre Stadtwerke zurückkaufen, das bleibt Münster erspart.

2004 wird der Ortsverein Berg Fidel aufgelöst. Der OV Hiltrup ändert seinen Namen in

SPD Hiltrup-Berg Fidel

und übernimmt die Mitglieder von Berg Fidel.

Die interne und externe Öffentlichkeitsarbeit des Ortsvereins hat sich inzwischen verändert: Die Druck-Medien „Hiltrup heute und morgen“ und „Mitgliederbrief“ sind eingestellt, der Internet-Auftritt www.spd-hiltrup.de ist eingerichtet, dümpelt aber vor sich hin.

Ab Ende 2006 wird der Internet-Auftritt lebendig: bis Anfang 2010 werden über 1.000 Beiträge veröffentlicht, beinahe ein neuer Beitrag pro Tag.

Das Internet wird wahrgenommen – es ersetzt teilweise die klassische Pressemitteilung und hat eine größere Reichweite.

Daneben bleiben Info-Stände und öffentliche Veranstaltungen wichtig.



2007

Sparzwang, Stichwort: Rödl-Gutachten.

Die SPD kämpft gegen die Privatisierung der Stadthalle, sie fordert belastbare betriebswirtschaftliche Modell-Rechnungen. Im Ergebnis bleibt die Stadthalle in öffentlicher Regie – aber die VHS muss dem Rotstift weichen.



Die SPD wollte vor Jahrzehnten keine kirchliche Stadtteilbücherei – 2007 kämpft sie für den Erhalt.



April 2008: Voller Einsatz für die Musikhalle -
mit fatalem Ergebnis

Berg Fidel **2008**: WGM-Mieter in Sorge wegen des Verkaufs ihrer Wohnungen





Karl-Heinz Winter und Otto Steil vom OV Hiltrup-Berg Fidel, OB-Kandidat Wolfgang Heuer und Svenja Schulze MdL informieren und organisieren den Protest

Die SPD organisiert eine Postkartenaktion, Svenja Schulze und Karl-Heinz Winter übergeben in der Düsseldorfer Staatskanzlei 502 Protestpostkarten an einen Mitarbeiter von Ministerpräsident Rüttgers.



Ludgerusschule **2009**: Der OV organisiert mit der Schulpflegschaft eine Unterschriftenaktion, die CDU sieht alt aus, und es gibt einen Baubeschluss!





Hiltrup-Berg Fidel

100 Jahre.

Ende der Präsentation!

[Zurück zu www.spd-hiltrup.de/Geschichte/](http://www.spd-hiltrup.de/Geschichte/)